



„Berliner Luft“ geschnuppert

Gerne ist die Kinderkrebshilfe Fürstenau der Einladung des Bundestagsabgeordneten Georg Schirmbeck „Berliner Luft zu schnuppern“ gefolgt. Nach einem typischen deftigen Berliner Mittagessen nahm Georg Schirmbeck die Gruppe im Reichstagsgebäude persönlich in Empfang und erläuterte seine politische Arbeit für Osnabrück und Umgebung. Auf dem sich anschließenden 2-Tages-Besichtigungs-Programm standen neben den politischen Einrichtungen wie das Bundesministerium der Verteidigung, das Bundeskanzleramt und das Berliner Abgeordnetenhaus auch das Holocaust-Mahnmal, die Erinnerungsstätte Notaufnahmelager

Marienfelde und selbstverständlich der Kurfürstendamm. Mit einer Schifffahrt auf der Spree

gingen die erlebnisreichen Tage zu Ende.



Der MdB Georg Schirmbeck zeigte sich hocheifrig, über das Interesse an seiner Arbeit; von links: Edeltraud Keller, Brigitte Burbrink, Rita Grave, Gisela Seidel und Heike Runze

Die Johanniter - Teil 2



Fortsetzung ...
aus Magazinausgabe 1/2009
Unter dem Druck der muslimischen Heere zog sich der Johanniterorden über Zypern und Rhodos 1530 mit seinem Hauptsitz nach Malta zurück. Inzwischen hatte der Orden Niederlassungen in der ganzen damals bekannten Welt gegründet. Eine besonders eigenständige war die Balley Brandenburg, die 1382 das Recht bekam, einen eigenen Herrenmeister (er steht an der Spitze des Johanniterordens) zu wählen und nach der Reformation 1583 durch den Übertritt von Joachim II., Kurfürst von Brandenburg, zur lutherischen Lehre evangelisch wurde. Dadurch wurde die Spaltung des Ordens in einen Johanniter- und einen Malteserorden begründet und deshalb findet man in beiden Emblemen das Kreuz mit den acht Spitzen. Auf die Bedeutung dieses Kreuzes werden wir noch zu sprechen kommen. 1811 wurden die Besitztümer der Balley Brandenburg von Friedrich Wilhelm III., König von Preußen, aufgelöst. Der König bemächtigte sich so des Vermögens des Ordens, um damit seinen Reparationszahlungen an Napoleon nachzukommen. Somit existierte der Johanniterorden nur noch als vermögensloser Personenverband und hätte auf dieser Basis sicher nicht auf Dauer fortbestehen können. 1852 stellte König Friedrich Wilhelm IV. den Johanniterorden als selbständigen geistlichen Ritterorden wieder her. Möglich wurde dies, da immer noch acht Ritter lebten und sich an der Wiederherstellung beteiligten. Die Kontinuität blieb so gewahrt. Die Ritter des Johanniterordens engagierten sich weiterhin bei der Versorgung von Verwundeten und Kranken, merkten aber bald, dass sie mit zunehmender Industrialisierung der Kriege mit ihren hohen Opferzahlen diese Aufgabe nicht mehr alleine bewältigen konnten. 1863 unterstützten sie deshalb Henry Dunant bei der Gründung des Roten Kreuzes. 1951 wurde die Johanniter-Hilfsgemeinschaft gegründet, ein Jahr später die Johanniter-Unfall-Hilfe, die mit fast 1,6 Millionen fördernden und aktiven Mitgliedern heute das größte Ordenswerk ist. Grund für die Entstehung war einmal die zunehmende Zahl schwerer Autounfälle durch die wachsende Motorisierung auch der Zivilbevölkerung sowie der Wunsch der Alliierten, die Ausbildung in Erste-Hilfe in der deutschen Bevölkerung voranzutreiben.
Fortsetzung folgt ...
in Magazinausgabe 3/2009

**Er gibt die Richtung vor.
Sie dürfen ans Steuer.
Der neue Polo.**

Der neue Polo ist da. Und er macht alles anders. Sein Design ist kompromisslos wie nie. Sein Auftritt eine Ansage gegen das Mittelmaß. Nur eines ist beim Alten geblieben: Er setzt wieder Maßstäbe. Auch wenn da niemand ist, der sich mit ihm messen könnte.

Besuchen Sie uns jetzt und erfahren Sie alles über den neuen Polo.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

SCHROER
AUTOHAUS Sein Fachgeschäft ist hier

Industriestrasse 1, 49584 Fürstenau
Telefon 0 59 01 / 93 93 0, Fax 0 59 01 / 93 93 50
Email: info@autohaus-schroer.de

www.autohaus-schroer.de